

QENDRA E SHËRBIMEVE ARSIMORE

Matura Shtetërore 2020

Tiranë 2020

1. LESEVERSTEHEN

<i>Anzahl der Teile</i>	3
<i>Anzahl der Fragen</i>	30
<i>Gesamtpunktzahl</i>	30
<i>Textsorten</i>	<i>Kurzgeschichte , beschreibender Text, Brief : Lückentext</i> (1-30)

TEIL 1

Lesen Sie den Text.

Der Duft des Abenteurers

Mein Name ist Zuzana, und ich komme aus Tschechien. Ich bin 17 Jahre alt und nun seit vier Monaten in Deutschland, jetzt nicht mehr in einem fremden Land, sondern in meiner neuen Heimat.

Wie hat alles angefangen?

Es war erst fünf Uhr morgens, und ich stand auf dem Prager Flughafen zusammen mit etwas 15 weiteren Leuten. Der Augenblick näherte sich, in dem wir uns von unseren Familien verabschieden mussten. Es war für mich und auch für alle anderen ein bisschen merkwürdig zu sagen: „Tschüs bis nächstes Jahr!“ Dann verschwand ich im Flugzeug, und von da an war ich nur noch gespannt und voller Erwartungen, Vorstellungen und Träume. Der Flug gehörte zu meinen ersten großen Erlebnissen, weil ich vorher noch nie geflogen war und auch noch nie für ein Jahr von zu Hause fort war. Die Entfernung von Prag nach Frankfurt beträgt etwa 530 km. Daher dauerte der Flug nur kurze Zeit. Ich versuchte mir vorzustellen, wie alles wird und was dort irgendwo auf mich wartet.

Ich stieg aus dem Flugzeug, und überall um mich herum war plötzlich ein fremdes Land-Deutschland. Frankfurt ist ein internationaler Treffpunkt für alle Austauschschüler, die nach Deutschland kommen. Dort traf ich viele Leuten aus verschiedenen Ländern und hatte auch die Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen. Und ich muss sagen, dass er sehr interessant war.

Die Fahrt mit dem Zug schien ewig lang zu dauern. Dann, in Freiburg angekommen, musste ich nur die drei Stufen aus dem Zug hinuntersteigen und... erst fing alles richtig an. Auf dem Bahnsteig im Freiburger Bahnhof fand das schon lange erwartete Treffen statt - das Treffen mit meiner neuen Familie. Alle waren so nett und freundlich. Ich war so froh, dass ich endlich angekommen war

Von Freiburg fuhren wir in mein neues Heim. Beim ersten Blick auf meinen neuen Wohnort fühlte ich mich wie im Märchen. Ein kleines Dorf, ein großes Haus, viele Bäume und Tiere, ziemlich ungewohnt für jemanden wie mich, die aus der Stadt kommt. Ich war von diesem Ort begeistert (das bin ich immer noch). Alles war so schön! Ich bekam ein eigenes Zimmer. Das Schönste war in diesem Augenblick natürlich mein Bett. Ich schlief sofort ein und wachte am nächsten Tag in einem Leben auf.

Seitdem lief die Zeit wahnsinnig schnell, und es gab immer mehr "gestern" und weniger "morgen". Am Anfang war alles ziemlich anstrengend, denn überall hörte ich nur die deutsche Sprache. Ich musste immer aufpassen, mich konzentrieren und überlegen, was wer gesagt hat und noch mehr, wie ich dieses oder jenes sagen soll. Aber jeden Tag lernte ich etwas dazu, und es ging immer besser.

Deutschland und Tschechien sind Nachbarländer in Mitteleuropa, und ich erwartete nicht, dass ich eine ganz neue Kultur entdecken würde. Auf meinem Weg durch den Alltag traf ich dennoch auf viele Überraschungen.

Ich hatte bisher keine Zeit, Heimweh zu haben. Natürlich vermisse ich meine Familie und Freunde und manche Kleinigkeiten, aber auf keinen Fall möchte ich jetzt gleich zurück nach Hause fahren. Ich weiß, dass ich noch viel lernen muss und vieles erleben möchte. Es gefällt mir hier, und ich will es noch genießen. Ich habe sogar Angst, dass dieses Jahr zu kurz wird und zu schnell vorbei ist.

Schon jetzt kann ich kaum glauben, dass schon fast die Hälfte hinter mir liegt! Ich bin zufrieden und dankbar für alles, was ich hier habe. Für meine Familie, meine nette Betreuerin, für die schöne Landschaft und die Möglichkeit, alles was ich will, zu machen....Noch fünf Monate!!!

Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 10. Kreisen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B, C oder D ein.

1. Zuzana verabschiedet sich _____. 1 Punkt
- A) von fünfzehn Leuten
B) **von ihren Eltern und Geschwistern**
C) vom Prager Flughafen
D) nur von den Freunden
2. Ihr erstes großes Erlebnis war _____. 1 Punkt
- A) **der Flug nach Frankfurt**
B) der Abschied von der Heimat
C) die Entfernung von Prag nach Frankfurt
D) ihr Geburtstag
3. Frankfurt ist der Treffpunkt _____. 1 Punkt
- A) für alle, die nach Deutschland kommen
B) für alle Leute der Welt
C) **für Austauschschüler aus verschiedenen Ländern**
D) für Schüler, die Tschechisch sprechen
4. Ihre Gastfamilie erwartete sie _____. 1 Punkt
- A) **auf dem Bahnsteig**
B) auf den Stufen
C) im Zug
D) zu Hause
5. Ihr neues Heim liegt _____. 1 Punkt
- A) im Ausland
B) **in einem Dorf**
C) im Märchen
D) in der Stadt
6. Zuzana _____. 1 Punkt
- A) **hatte das Zimmer nur für sich**
B) schlief im Wohnzimmer
C) schlief nicht allein
D) teilte ihr Zimmer mit einer anderen Person
7. Anfangs war es schwierig _____. 1 Punkt
- A) auf der Straße aufzupassen
B) einzuschlafen
C) etwas Neues zu lernen
D) **sich in der deutschen Sprache auszudrücken**

8. Deutschland und Tschechien _____. 1 Punkt
- A) haben den gleichen Alltag
B) haben eine neue Kultur
C) sind deutschsprachige Länder
D) **sind mitteleuropäische Staaten**
9. Zuzana möchte _____. 1 Punkt
- A) 2 Jahre bleiben
B) jetzt gleich zurück
C) keine Angst mehr haben
D) **noch Vieles erleben**
10. Zuzana hat Angst, _____. 1 Punkt
- A) allein zu leben
B) **dass dieses Jahr schnell beendet**
C) in Deutschland zu leben
D) wieder zurückzukommen

Teil 2

Lesen Sie den Text.

Umziehen, Sportstunde in der 7f. Aber irgendetwas stimmt nicht. Der Lehrer ruft, die Schüler tragen eilig die Tore auf den Platz, sie wollen anfangen. Niemand hat seinen Turnbeutel vergessen, keiner sitzt am Rand mit einem Entschuldigungsschreiben der Eltern. "Wer Ball und Trikot hat, kommt her!", ruft der Lehrer. "Dribbeln! Jonglieren! Nur Fuß!" rechter Fuß" Nur linker Fuß!"

Alles in einem eng abgesteckten Feld, alle auf einem Haufen. Spätestens jetzt wäre in einer gewöhnlichen Schulklasse das Chaos ausgebrochen. Aber die 7f des Theodolinden-Gymnasiums ist keine gewöhnliche Schulklasse. Das "f" steht für Fußball. Das Münchner Gymnasium ist eine sogenannte Partnerschule des Leistungssports. Seit 1999 werden Klassen angeboten, in denen die Schüler am Vormittag zusätzlichen Fußball-Unterricht bekommen- aber um den normalen Lehrplan zu erfüllen, müssen sie nachmittags wieder in die Schule.

Danach zum Vereinstraining. Die 7f hat dreimal pro Woche zwei zusätzliche Schulstunden, die meisten Spieler trainieren noch dreimal pro Woche im Verein. „Andere Schüler haben mehr Freizeit“, hat Marco Gebhard, 12, festgestellt. Aber das stört ihn nicht: „In der Freizeit würde ich auch Fußball spielen.“ Er spielt beim SC Bogenhausen, im Gymnasium ist er mit Spielern des FC Bayern und des TSV 1860 in einer Klasse. „Der Sportunterricht macht Spaß, weil alle gut sind“, meint er. „In meiner alten Schule waren im Sport viele Schlechtere, Mädchen und so.“

Lesen Sie die Aufgaben 11 bis 20. Kreisen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B, C oder D ein.

11. Welcher Titel passt zu dem Text? 1 Punkt
- A) **Fußball auf dem Stundenplan.**
B) Fußball und Leistungssport.
C) Fußballmannschaft.
D) Fußballvereine in München.
12. Wer hat die Sportsachen vergessen? 1 Punkt
- A) Alle.
B) Der Lehrer.
C) Die Eltern.
D) **Niemand.**

13. Was heißt das "f" in Klasse7f ? 1 Punkt
- A) FC Bayern.
B) Frei.
C) Für Schüler.
D) **Fußball.**
14. Wann ist der Fußball-Unterricht? 1 Punkt
- A) Abends.
B) In der Freizeit.
C) Nachmittags.
D) **Vormittags.**
15. Wann gehen die Schüler wieder in die Schule? 1 Punkt
- A) Am Wochenende.
B) **Nach dem Mittag.**
C) Vor dem Mittag.
D) Samstags.
16. Wie oft trainieren die Schüler? 1 Punkt
- A) **Dreimal pro Woche.**
B) Jeden Nachmittag.
C) Jeden Vormittag.
D) Jedes Wochenende.
17. Haben die Schüler viel Freizeit? 1 Punkt
- A) Ja, mehr als die anderen.
B) Ja, mehr als Marco.
C) Ja, genauso wie die anderen.
D) **Nein, weniger als die anderen.**
18. Nicht so viele Freizeit- Wie findet das Marko? 1 Punkt
- A) Er findet das schlecht.
B) Er will das ändern.
C) Freizeit fehlt ihm.
D) **Für Marko ist das kein Problem.**
19. Welche Schüler sind in der Klasse 7f? 1 Punkt
- A) Spieler des FC Bayern.
B) **Spieler des FC Bayern und des TSV 1860.**
C) Spieler des TSV 1860.
D) Spieler vom SC Bogenhausen.
20. Warum macht der Sportunterricht Spaß? 1 Punkt
- A) Weil alle schlecht sind.
B) Weil die Jungen die besten als Mädchen sind .
C) **Weil kein Schüler schlecht ist.**
D) Weil Mädchen mitspielen.

Teil 3

Lesen Sie den Text. Welches Wort passt in welche Lücke (21-30). Kreisen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B, C oder D ein. 10 Punkte

„Hier ist immer etwas los – Das Café ist mein Leben.“ Das Café von Clara Bertold ist von sieben bis achtzehn Uhr geöffnet. In dem Café ist es voll, fast jeden Tag. „Ich arbeite den ganzen Tag in der Küche. Aber ich (21) _____ mich immer, wenn so viele Leute kommen.“ Clara Bertold will das Café nicht am Abend öffnen, (22) _____ sie möchte auch andere Dinge machen, wie z. B. ins Kino gehen oder Sport machen. „Und ich möchte meine (23) _____ sehen. Meine Familie lebt ja leider weit (24) _____“ Vor fünf Jahren hat sie die Schule beendet. Ihre Eltern wollten, dass sie in einer Bank arbeitet oder studiert. Aber sie hat sich in einem Restaurant (25) _____ und dort eine Ausbildung als (26) _____ gemacht. Gleich danach hat sie das Café eröffnet. Heute kommen die Leute aus der ganzen Stadt, weil sie die leckeren Kuchen essen und dabei in (27) _____ Zeitung lesen wollen. Ruhig ist es, denn Handys sind (28) _____. Clara Bertold liefert auch Essen und Kuchen für Geburtstage und Feste. Und was plant Clara? „Ich habe auf meinen (29) _____ viele interessante Rezepte kennengelernt. Auch von meiner Oma habe ich viel gelernt. Diese Rezepte möchte ich alle in einem Buch (30) _____ und es dann im Café verkaufen.“

- | | | | | |
|-----|------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| 21. | A) denke | B) freue | C) weine | D) meine |
| 22. | A) denn | B) weil | C) da | D) wegen |
| 23. | A) Politiker | B) Freunde | C) Patienten | D) Kinder |
| 24. | A) nah | B) oben | C) hier | D) weg |
| 25. | A) gegangen | B) beworben | C) gearbeitet | D) studiert |
| 26. | A) Köchin | B) Verkäuferin | C) Lehrerin | D) Chefin |
| 27. | A) Ordnung | B) Stuhl | C) Ruhe | D) Lärm |
| 28. | A) einverstanden | B) erlaubt | C) verboten | D) nötig |
| 29. | A) Reisen | B) Schule | C) Freunden | D) Lesen |
| 30. | A) gucken | B) schauen | C) sehen | D) sammeln |

2. SPRACHGEBRAUCH

Anzahl der Teile	1
Anzahl der Fragen	15
Gesamtpunktzahl	15
Fragearten	15 Alternativfragen (Lückentext) Wortschatz u. Grammatik (31-45)

Lesen Sie den folgenden Brief. Welche Antwort (A, B, C oder D) passt in welche Lücke (31-45)?
Kreisen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B, C oder D ein.

15 Punkte

(31) _____ Laura,
endlich hab ich es geschafft und bin von (32) _____ kleinen Dorf weggegangen.
Ich wohne (33) _____ in Wien! Zusammen mit meiner Cousine habe ich eine Wohnung mit zwei Zimmern
(34) _____. Na ja, groß ist die Wohnung nicht und sie ist (35) _____ einem Hochhaus.
Das Leben ist natürlich viel (36) _____ als auf dem Land. Allein die vielen kulturellen Angebote- da weiß ich oft
gar nicht, was ich am liebsten machen (37) _____ : Theater, Kino, Ausstellung.
Aber leider habe ich hier viel weniger Geld als auf (38) _____ Land, (39) _____ alles so teuer ist. Manchmal
fehlt mir die Natur.
Aber bis jetzt fühle ich (40) _____ sehr wohl in (41) _____ gemütlichen kleinen Wohnung.
(42) _____. Du mich besuchen möchtest, dann ruf mich einfach (43) _____.
Ich hole Dich dann vom Bahnhof ab. Ich würde (44) _____ sehr freuen, Dich bald zu sehen.
(45) _____ Grüße
Deine Johanna

- | | | | | |
|-----|------------------|-------------------------|-------------------|-----------------|
| 31. | A) Liebe | B) Lieber | C) Lieben | D) Lieb |
| 32. | A) unser | B) unserem | C) unserer | D) unsere |
| 33. | A) jetzt | B) damals | C) morgen | D) gestern |
| 34. | A) mieten | B) gemietet | C) gemieten | D) mietete |
| 35. | A) auf | B) im | C) in | D) zu |
| 36. | A) interessant | B) interessanter | C) interessantes | D) interessante |
| 37. | A) möchte | B) mochte | C) möchtet | D) möchten |
| 38. | A) das | B) den | C) dem | D) die |
| 39. | A) dass | B) deshalb | C) weil | D) denn |
| 40. | A) mir | B) mein | C) mich | D) dich |
| 41. | A) unsere | B) unserem | C) unserer | D) uns |
| 42. | A) ob | B) wann | C) als | D) wenn |
| 43. | A) an | B) auf | C) aus | D) ab |
| 44. | A) mir | B) mich | C) dich | D) dir |
| 45. | A) Liebe | B) Lieber | C) Lieben | D) Lieb |

3. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Anzahl der Aufgaben	1
Anzahl der Fragen	15
Gesamtpunktzahl	15
Aufgabesorten	Korrektur von Satzstruktur, Grammatik und Rechtschreibfehlern in einem kurzen Text, der mit Fehlern geschrieben wurde. (46-60)

Lesen Sie den Brief sorgfältig durch!

In diesem Brief gibt es einige Grammatikfehler und einige Rechtschreibfehler (Großschreibung, Kleinschreibung und falsch geschriebene Wörter). In einigen Sätzen gibt es vier unterstrichene Wörter, die mit A, B, C oder D gekennzeichnet sind. Aber nur EINS davon ist falsch. Was passt nicht?

Kreisen Sie bitte **DAS FALSCHE WORT** ein!

15 Punkte

Lieber Patric,

46. ich melde mich schon wieder, da ich meine Hilfe brauche.
A B C D
47. Wie ich dich gestern geschrieben habe, habe ich Probleme mit Sandra.
A B C D
48. Morgen sind wir seit drei Jahren zusammen und ich möchte gern in eine gemeinsame wohnung ziehen, aber Sandra möchte das nicht.
A B C D
49. Sie will zu ihrer Mutter wohnen bleiben, weil das billiger ist.
A B C D
50. Ich habe Sandra gesagt, dass ich genug Geld für eine gemeinsame Wohnung gewinne, die Mieten sind ja hier nicht so hoch.
A B C D
51. Aber Sandra will erst ihr Studium zumachen und eine Arbeit finden.
A B C D
52. Wir hätten uns fast gestritten, aber sie ist ja ein ruhigen Mensch und streitet nie.
A B C D
53. Ich wollte dieses Jahr endlich mal Meine Traumreise machen und nach Südafrika fahren.
A B C D
54. Das will Sandra auch nicht, denn ich dann alles bezahle.
A B C D
55. Sie möchte eine so große Reise erst machen, als sie selbst Geld verdient.
A B C D
56. Ich möchte aber nicht mehr dafür warten, denn wir werden ja nicht jünger.
A B C D
57. Wir sind nicht sicher, ob Sandra ist in einem Jahr wirklich mit dem Studium fertig.
A B C D
58. Sie meint, ich soll die Reise allein machen. Aber so eine Reise ohne sie, das gefällt mich nicht.
A B C D
59. Wen soll ich allein im Urlaub machen?
A B C D
60. Ject haben wir uns geeinigt, dass wir im August ein paar Tage nach Florenz fahren.
A B C D
- Lust habe ich nicht, aber was soll ich machen?

Liebe Grüße

Paul